

# EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



April/Mai | 2017

## WAS SUCHT IHR DEN LEBENDIGEN BEI DEN TOTEN? ER IST NICHT HIER, ER IST AUFERSTANDEN. Lk 24,5-6

Die Frauen finden am Morgen, der damals noch nicht Ostermorgen heißt: Sie finden den Stein vor dem Grab weggewälzt. Und dann finden sie den Körper, der vor ihren Augen am Kreuz gestorben und in das Grab hineingelegt worden war – nicht.

Vielleicht hatten sie früher einmal ihre Hoffnung mit Jesus aus Nazareth verbunden, dass der Lauf der Dinge, der Lauf der Welt unterbrochen und geändert werden könnte: dass die Erniedrigten wieder aufrecht gehen können, dass die Hungrigen mit Gütern übervoll beschenkt werden (Lk 1,52.53), dass sich am Leben einfacher Menschen etwas über Gottes Wesen ablesen lässt (Lk 15,8-10), dass alle Menschen zu ihrem Recht kommen (Lk 18,1-8), dass bisher Ausgeschlossene mithören und mitreden dürfen (Lk 10,38-42).

Vielleicht hatten sie diese Hoffnungen einmal mit Jesus von Nazareth verbunden. Aber der Lauf der Welt hatte auch Jesus von Nazareth eingeholt.

»Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten?«, fragen zwei Gestalten die zurecht verwunderten Frauen. »Bleibt nicht bei dem stehen, was ihr vorgefunden habt«, so setze ich ihre Worte fort, »macht euch auf die Suche nach dem Lebendigen«.

Seien wir uns nicht zu sicher damit, die Hoffnung aufzugeben.

Fröhliche Ostern und hoffnungsfrohes Suchen nach dem Lebendigen wünscht Ihnen

*Lydia Schubert, Kreisfachreferentin für die Arbeit mit Ehrenamtlichen*

## IM INTERVIEW – SUSANNE MAHLKE, NEUE PFARRERIN IN MERSEBURG ST. VITI

### Was sind »Stationen Ihres Lebens«?

Geboren und aufgewachsen bin ich in Weimar. Von meinem Platz im Klassenzimmer konnte ich auf die Rückseite des Deutschen Nationaltheaters sehen, dort habe ich die Hochkultur genossen, die mit meiner Heimatstadt verbunden ist. Aber nur ein kleiner Schwenk mit dem Kopf nach links hat den Buchenwaldturm ins Blickfeld gerückt.

Studium, Familiengründung und Vikariat in Jena, danach Pfarramt im ländlich-traditionell geprägten Holzland der Nachwendezeit.

Und schließlich Malmö mit einem Leben in und zwischen mehreren Kulturen.

### Worauf freuen Sie sich bei Ihrer neuen Aufgabe?

Gemeinsam mit anderen unsere christliche Botschaft für die Menschen hier und jetzt verständlich zu machen und dabei Tradition und Moderne zu verbinden.

### Was gefällt Ihnen an Ihrer neuen Heimat?

Die Dichte der geschichtlichen Zeugen im Stadtbild.

### Was begeistert Sie?

Allgemein: Dass Menschen in der ganzen Welt sich immer wieder für die Gesellschaft engagieren. Im Kleinen: Mein Garten, in dem ich täglich Neues entdecke.

### Wo waren Sie zuletzt im Urlaub und was hat Sie dort erstaunt?

In Frankreich, im Burgund. Besonders beeindruckt hat mich die Zisterzienserabtei Fontenay, ursprünglich gebaut, damit sich die Mönche vom Treiben der Welt zurückziehen konnten, wurde das Kloster zu einem Industriebetrieb und erstrahlt heute wieder in einer atemberaubenden schlichten Schönheit.

## TSCHÉSCHTSCH – MIT JUGENDLICHEN IM SOMMER NACH POZNAŃ

Gast & Gastgeber sein. Kennenlernen. Kultur. Reisen. Eindrücke. Geschichte(n). Action & Sommer. Sprache.

Mit diesen Begriffen kann man die fünf Tage am Anfang der Sommerferien, die wir mit Jugendlichen aus dem Kirchenkreis und aus Polen verbringen wollen, zusammenfassen.



Wir möchten uns gemeinsam vom 25. bis 29. Juni 2017 auf die Reise nach Poznań in Polen begeben, um dort eine unvergessliche Zeit mit den Jugendlichen aus der Querfurter Partnergemeinde aus Giżycko zu verbringen.

Poznań, oder auf Deutsch »Posen«, ist die fünftgrößte Stadt in Polen und hat eine besonders schöne Altstadt mit einer Kathedrale und vielen Einkaufsmöglichkeiten. Dort werden wir in einem Jugendbildungshaus zusammen mit der polnischen Gruppe einquartiert sein.

Auf dem Programm stehen verschiedene Ausflüge, zum Beispiel einer zum Aquapark, ein Stadtspiel (bei dem wir auch die eben erwähnten Einkaufsmöglichkeiten nutzen können), ein »Typisch Deutsch«- und »Typisch Polnisch«-Abend, eine youtube-Party und vieles andere... Wir verraten schließlich noch nicht alles.

Wir wollen Menschen kennenlernen und mit und durch sie erfahren, welche Geschichte(n) uns verbinden, welche Gemeinsamkeiten wir finden oder aber auch Unterschiede. Was macht unsere Kultur aus, und was können wir von den anderen lernen? Außerdem geht es auch um Geschichten, wie die von Kain & Abel oder Josef und seinen Brüdern.

Keine Angst – Fremdsprachenkenntnisse sind nicht erforderlich, da wir eine Übersetzerin dabei haben.

Wenn Ihr jetzt Interesse habt oder noch weitere Fragen, dann kommt doch zum **Infoabend am 9. Mai, 18 Uhr**, Hälterstraße 30 (Seiteneingang beim Parkplatz) in Merseburg oder kontaktiert Tabea Nürnberger (E-Mail siehe unten, Fon: 03461 276 78 40).

**Hier noch einmal alle Fakten auf einen Blick:**

Wann? 25. bis 29. Juni 2017

Wo? Poznań | Posen

Kosten? 160,00 € (inkl. Fahrt, Verpflegung, Aktionen)

Alter? 14 bis 18 Jahre

**Anmeldeschluss: 21.05.2017**

Es stehen 10 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

**Anmeldung:**

Dazu bitte eine E-Mail mit folgenden Angaben an Tabea Nürnberger, [tabea.nuernberger@kirchenkreis-merseburg.de](mailto:tabea.nuernberger@kirchenkreis-merseburg.de):

»Name + Vorname(n), Geburtstag, Adresse, E-Mail und Handynummer«

*Ich freue mich auf Euch!*

*Tabea Nürnberger  
Kreisjugendreferentin*

**Vorgestellt**

**Karl-Heinz:** Du Isolde, hier stinkt's.

**Isolde:** Verflixt, mei Osterlamm!

**Karl-Heinz:** Das nenn ich mal eh schwarzes Schaf.

**Isolde:** Noch lachste, awer wenn Sonntaach keen Osterlamm off'm Tische steht, guggste dumm aus der Wäsche.

**Karl-Heinz:** Da lässt sich wohl och nischt mit Puderzucker machen?

**Isolde:** Verjiss es Heinzlein, das is viel zu schwarz.

**Karl-Heinz:** Mh, un mit Paprikapulver?

**Isolde:** Was is'n das für 'ne Schnapsidee.

**Karl-Heinz:** Janz einfach, wir basteln uns eh Osterfuchs.

**Isolde:** Osterfuchs? Das wird ja immer bunter. Warst du heimlich am Eierlikör?

**Karl-Heinz:** Nee ernsthaft, jaanz früher hat der Osterfuchs de Ostereier jebracht.

**Isolde:** Un wo soll das jewesen sein? In Timbuktu?

**Karl-Heinz:** Nee, janz in der Nähe, in Großmühlingen zum Beispiel.

**Isolde:** Un das is wo?

**Karl-Heinz:** In der Nähe von Biere...

**Isolde:** Klar doch, da kennst du dich aus!

## IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg  
Domstraße 6, 06217 Merseburg

**Redaktion:** Redaktionskreis EVANGELISCH

**Leitung:** Manja Karl

**Foto Cover:** gemeindebrief.de

**Ausgabe:** Nr. 92 | 2017

→ **AbendGottesdienst**

## BRUDER JUDAS

*Samstag, 1. April, 19.30 Uhr*

Ev. Stadtpfarrkirche Bad Lauchstädt

→ **Johann Sebastian Bach:**

## JOHANNESPASSION

Domkantorei Merseburg, Merseburger Hofmusik (auf Instrumenten historischer Mensur)

*Sonntag, 9. April, 17.00 Uhr*

Stadtkirche Merseburg

→ **Osternacht mit Taufen**

*Samstag, 15. April, 21.00 Uhr*

Sankt Kilian Kirche in Gröst

→ **Musikalischer Gottesdienst zum Osterfest**

mit der Domkantorei Merseburg

*Ostersonntag, 16. April, 10.00 Uhr*

Stadtkirche Merseburg

→ **Geschriebenes Wort im Gottesdienst hörbar machen**

Sprech- und Präsenztraining für den Gottesdienst

mit Corinna Brenner, Kommunikations-trainerin, Halle/Saale

*Samstag, 22. April, 9.30-16.00 Uhr*

Hälterstraße 30, Merseburg

→ **Treffen für offene Kirchen ohne Aufsicht**

mit Pfr. Matthias Ansorg,  
Gemeindedienst der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

*Dienstag, 25. April, 19.00 Uhr*

Hälterstraße 30, Merseburg

Weitere Informationen und Termine finden Sie in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter [www.kk-mer.de](http://www.kk-mer.de).

